
Pressemitteilung

Berlin, den 22. November 2022

Gütertransport umweltfreundlicher machen

Gemeinsame Vorschläge von Allianz pro Schiene, BIEK und VDV

Mehr Pakettransporte auf der Schiene – dafür setzen sich Allianz pro Schiene, der Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BIEK) und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ein. Die Herausforderung für die Paketbranche besteht vor allem darin, die stetig wachsenden Sendungsmengen weiterhin schnell, zuverlässig und vor allem klimafreundlich zuzustellen. Die drei Verbände haben Empfehlungen erarbeitet, wie das künftig gelingen kann. Die Vorschläge haben sie am Dienstag an den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Oliver Luksic, übergeben.

Einerseits sind Paketdienstleister und die Güterverkehrsbranche selbst gefordert, wenn es darum geht mehr Sendungen vom Lkw auf die Schiene zu verlagern. Andererseits ist die Politik in einer Schlüsselrolle, um günstige Rahmenbedingungen für mehr Transporte auf der Schiene zu schaffen. Die aktuelle Regierungskoalition hat sich ausdrücklich zu dem Ziel bekannt, den Marktanteil des Schienengüterverkehrs bis zum Jahr 2030 auf 25 Prozent zu erhöhen. Die Verbände sind daher der Auffassung, dass die Politik nun rasch und konsequent handeln und die in dem Masterplan Schienengüterverkehr und im Masterplan Schienenverkehr identifizierten Maßnahmen umsetzen muss. Folgende Handlungsfelder halten die Verbände für zentral, um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erzielen:

- Kapazität auf den Korridoren verbessern
- Ausbau der Schieneninfrastruktur beschleunigen
- Mehr und innovative Hubs für flexible Transportkonzepte
- Kombinierten Verkehr von der Maut befreien
- Mehr Gleisanschlüsse schaffen
- Städtische Schieneninfrastruktur ertüchtigen

Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, sagt: „Für die Verkehrswende ist es eine Riesenchance, dass die Paketbranche sich zunehmend

für die Schiene interessiert. Die Bundespolitik muss jetzt schnell die Rahmenbedingungen verbessern, damit es auch genügend Kapazitäten für mehr Transporte auf den Gleisen gibt. Von einer klimafreundlichen Paketlogistik profitieren am Ende alle.“

Der BIEK-Vorsitzende Marten Bosselmann betont: „Die Paketbranche steht bereit, mehr Güter auf der Schiene zu befördern. Jetzt sind die Politik und die Marktakteure gefragt. Sie müssen den Weg für mehr Schienengüterverkehr zügig freimachen – zum Wohle der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie des Klimaschutzes!“

Dr. Martin Henke, VDV-Geschäftsführer Eisenbahnverkehr, ergänzt: „Güter gehören auf die Schiene – und zwar deutlich mehr als bisher, vom Schüttgut bis zum Päckchen. Das gab es schon vor hundert Jahren und Deutschlands Schienennetz muss dazu wieder in die Lage versetzt werden! Wir müssen dafür deshalb mehr Gleisanschlüsse schaffen, städtische Infrastrukturen wieder ertüchtigen und den kombinierten Verkehr unbedingt von der Maut befreien.“

Hintergrund ist, dass durch den wachsenden Onlinehandel die Anzahl der Paketsendungen jährlich ansteigt. Im Jahr 2021 erreichte das Niveau 4,5 Milliarden Sendungen. Deshalb möchten die Paketunternehmen sukzessive mehr Pakete auf der Schiene transportieren – eine emissionsarme Alternative zu langen Strecken, die bisher im Fernverkehr vor allem durch schwere Lkw zurückgelegt wurden. Das Positionspapier „Gute Schienenverkehrsangebote für mehr Güter auf der Schiene“ kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Seine über 600 Mitgliedsunternehmen befördern täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an presse@vdv.de. Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).